

Jan Oettig kommt in Landesentscheid

Von unserem Mitarbeiter
Werner Palmert

KÜNZELSAU. Deutschlands erfolgreichster Nachwuchswettbewerb in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und findet 2014 unter dem Motto „Verwirkliche deine Idee!“ statt. Die bundesweit steigenden Teilnehmerzahlen zeigen den Initiatoren, dass sie auf dem richtigen Weg sind. Im Bund wurden 7,8 Prozent mehr Interessenten registriert, in Baden-Württemberg stieg die Zahl gar um 12,7 Prozent an.

Die Hälfte aller eingereichten Projekte in Baden-Württemberg hatten die Juroren des Regionalwettbewerbs in der Künzelsauer Hochschule zu bewerten. Ein Zeichen dafür, dass in der Region der Weltmarktführer die Technikbegeisterung ungebrochen ist, wie der Pressesprecher der Firma ebm-papst, Hauke Hannig, gestern bei der Vorstellung der 26 Sieger unterstrich.

Über 12 000 Teilnehmer haben sich bundesweit für die Wettbewerbe 2014 angemeldet, das bedeutet gleichzeitig einen neuen Rekord. Beim Regionalwettbewerb in Künzelsau, dem größten in Baden-Württemberg, waren es 141 Schülerinnen, Schüler und Auszubildende die zusammen 68 Projekte zur Bewertung vorstellten.

Zum 16. Mal richtet der Mulfinger Ventilatorenhersteller die regionale Vorentscheidungsrunde aus und bindet seine Azubis dabei ein. Die jungen Mitarbeiter sind direkt an der Organisation und Durchführung des Wettbewerbs in Künzelsau beteiligt. Das greift auch den Fördergedanken von „Jugend forscht“ auf.

Der renommierte bundesweite Nachwuchswettbewerb setzt darauf, besondere Leistungen und Begabungen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik früh zu unterstützen. Schüler, Auszubildende und junge Studierende präsentieren ihre Leistungen einer fachkundigen Jury und dem Publikum. Die 15- bis 21-Jährigen treten in der Sparte „Jugend forscht“

mit ihren Projekten zunächst in Regionalwettbewerben an. Die Sieger reisen zum Landeswettbewerb in Fellbach vom 8. bis 10. April. Wer dort mit seinem Projekt überzeugen kann, reist erneut nach Künzelsau, um vom 29. Mai bis 1. Juni am Bundeswettbewerb teilzunehmen, der in der Freien Schule Anne Sophie stattfindet.

Schülerinnen und Schüler bis 14 Jahre präsentieren ihre Projekte in der Sparte „Schüler experimentieren“ ebenfalls in Künzelsau. Die Regionalsieger nehmen am Landeswettbewerb am 15. und 16. Mai in Balingen teil.

Die Region Heilbronn-Franken ist ein guter Boden für junge Tüftler. Das beweist auch die Praxisorientierung der eingereichten 68 Projekte: So untersuchte Jan Oettig aus dem Grünsfelder Stadtteil Paimar die Wärmerückgewinnung in einer Gastro-Untertischspülmaschine. Der 18-jährige Gymnasiast des Martin-Schleyer-Gymnasiums in Lauda-Königshofen stellte fest, dass bei gewerblichen Untertischspülmaschinen pro Spülgang circa zwei bis drei Liter Frischwasser verbraucht werden.

Dieses Wasser muss in einer Zeit von etwa eins bis drei Minuten auf 85 bis 90 Grad Celsius aufgeheizt werden. Während des Waschvorgangs wird die Temperatur auf etwa 60 Grad gehalten. Um ein Überlaufen der Maschine zu verhindern, wird Wasser abgepumpt und in die Kanalisation eingeleitet. Es geht wertvolle Wärmeenergie verloren.

Mit seiner Idee will Oettig mittels einer Wärmepumpe oder mit einem Wärmetauscher diese Energie zurückgewinnen und dem kalten Frischwasser wieder zuführen. Dabei kann circa 30 Prozent an elektrischer Energie eingespart und die Aufheizzeit im Boiler verkürzt werden.

Die Idee überzeugte die Jury und er wurde für die Teilnahme am Landeswettbewerb nominiert.

i Für die Öffentlichkeit besteht heute von 9 bis 13 Uhr die Möglichkeit die Wettbewerbsarbeiten in der Hochschule in Künzelsau zu begutachten.



Technischer Fortschritt: Die Wärmerückgewinnung in der Gastro-Untertischspülmaschine untersuchte der 18-jährige Gymnasiast Jan Oettig aus dem Grünsfelder Stadtteil Paimar. Er überzeugte die Jury und wird vom 8. bis 10. April am Landeswettbewerb „Jugend forscht“ in Fellbach teilnehmen (oben). Vincent App, Marius Merkert und Valentin Hehn vom Martin-Schleyer-Gymnasium in Lauda-Königshofen gingen der Frage nach, „Woher weiß die Wurzel, wohin sie wachsen soll?“ (unten rechts). Mit den Besonderheiten im Aquarium und seinen Bewohnern beschäftigten sich Malte Walz und Luca Ausmeier aus Grünsfeld im Experimentierfach Biologie.